

Käthy Wüthrich • Klaus Harter

Das therapeutische Puppenspiel

Ein Spiegel der kindlichen Seele

Kösel

Inhalt

Vorwort.....	13
Die Bedeutung der Theorie in der Puppenspieltherapie.....	15
Mein Weg zur Puppenspieltherapie.....	18
Persönliche Erlebnisse mit Puppen.....	19
Der Kasper als Archetyp des Helden.....	20
Küde: Der Gegenspieler von Kasper.....	22
Küdes Wirkung allein und im Zusammenhang des Puppenspiels.....	22
Die Schoßpuppe Susle.....	24
Die Bedeutung des Spiels in der Entwicklung des Kindes.....	26
Spielen können heißt, sich gesund entwickeln.....	26
Das Schöpfen eigener Puppen - Eine Reise in unser Innenleben.....	27

Meine Methode der Puppenspieltherapie.....	32
Mein Inneres lebt - Das Spiel mit meiner Puppe.....	32
Das Schöpfen einer Puppe mit beseeltem Ausdruck.....	34
Arbeitsplatz und Materialliste.....	34
Das Grundkonzept des Modellierens.....	35
Das Bemalen der Puppe.....	39
Die Puppenhaare.....	39
Das Puppenkleid.....	39
Die Hände der Puppe.....	40
Grundregeln für das spontane Spiel mit Handpuppen.....T.	41
Bühnenmöglichkeiten'.....	42
Die Dreierdynamik.....	44
Spielregeln in der Puppenspieltherapie.....	44
Reihenfolge der Auswahl von Requisiten und Lebewesen.....	45
Die Tiersymbolik in der Puppenspieltherapie.....	46
Requisiten im Puppenspiel (Handlungsträger).....	49
Schlüsselgeschichten in der Dreierdynamik.....	50
Fallbeispiel: Der Stempel.....	51
Fallbeispiel: Die wiedergefundenen Perlen.....	55
Fallbeispiel: Die Scheidung der Eltern.....	57
Die Symbolik der Schlüsselgeschichten in der Dreierdynamik (Dr. Klaus Harter). . . . •	58
Kinderzeichnungen und ihre Bedeutung.....	60
Die Entwicklung der Kinderzeichnung.....	60
Der Kreis als Ursymbol der Ganzheit.....	61
Die Kinderzeichnung als Kunstwerk.....	63
Der Baum als Symbol des Lebens.....	64

Das magische Sonnenbild.....	66
Der Sonnentest als Momentaufnahme der Seele.....	66
Die Bedeutung der Farben im magischen Sonnenbild.....	69
Vertiefung: Differenziertes Betrachten der Sonnenzeichnung.....	70
Zwei Fallbeispiele von Schulverweigerern.....	71
Simon.....	71
Fabian.....	73
Fallbeispiele zu den Themen Adoption, Tod, Trauer und Inzest.....	75
	**
Alex, der kleine Philosoph, oder: Ahnungen und Gefühle in Bildern und Geschichten.....	75
Adoption: Das Beispiel Christian (sechs Jahre).....	80
Vorgeschichte und Ausgangslage.....	80
Erste Therapiestunde.....	80
Zweite Therapiestunde.....	83
Dritte Therapiestunde.....	83
Abschluss der Therapie und weiterer Verlauf.....	88
Adoption, differenziert gesehen, oder: Welche Dynamik ein ersehnter Kinderwunsch in unser Leben bringt.....	92
Erstes Beispiel: Fremdländisches Adoptivkind und eigene Kinder.....	92
Zweites Beispiel: Zwei fremdländische Adoptivkinder, keine eigenen Kinder.....	96
Inzest: Das Beispiel Michele (vier Jahre).....	100
Vorgeschichte.....	100
Der Therapieverlauf über zwei Jahre.....	101
Micheles Abschlussgeschichte nach zwei Jahren Therapie.....	104
Baumzeichnungen und ein Brief.....	106

Trauerverarbeitung: Das Beispiel Andreas (sechseinhalb Jahre)	107
Freude und Trauer.....	118
Geburts- und Besuchstage.....	119
Rabeneltern.....	120
Paula: Ein Fallbeispiel, das meine Methode des therapeutischen Puppenspiels als Ganzes aufzeigt.....	121
Aufnahmegespräch über Paula (Angaben der Großmutter).....	123
Vorbereitung für das erste Treffen.....	124
Verlauf des ersten Therapietages.....T...	125
Gespräch mit Paulas Großmutter.....	131
Reaktion der Eltern und meine Rückmeldung darauf.....	132
Vorbereitung für die zweite Sitzung.....	135
Verlauf des zweiten Therapietages (13.30-17.30 Uhr).....	136
Gedanken zur Selbstbeschulung (Homeschooling).....	140
Innere Bilder - innere Werte: Die Symbolsprache.....	144
Was macht das Märchen zum Märchen?.....	144
Für jeden Fall das richtige Märchen.....	145
Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm.....	147
Märchen im frühen Kindesalter.....	149
Wie Hannah mit »Der Wolf und die sieben Geißlein« Ängste bewältigt	149
»Der Wolf und die sieben Geißlein« - dramatisiert für die Kleinsten.....	151
Ein Berner Sennenhund ist kein böser Wolf.....	154
Märchen im Grundschulalter: Das Beispiel Daniel (sieben Jahre).....	156
Was Märchen Kindern in der Pubertät zu sagen haben.....	157

Märchen als Erwachsene neu erleben.....158

Innere Bilder - innere Werte.....160

 Kindheit.....162

**Der entwicklungspsychologische Hintergrund des
therapeutischen Puppenspiels (Dr. Klaus Harter).....163**

 Einleitung.....163

 Entwicklung braucht Partnerschaft.....164

 Begegnungsmuster in der Partnerschaft.....165

 Begegnungsmuster als »funktionelle Einheiten«.....166

 Die Bedeutung der Beantwortungsqualität.....166

Die Bedeutung der Volksmärchen für das
therapeutische Puppenspiel.....171

Die Archetypen im Märchen.....175

Beispiele für Märcheninterpretationen.....178

Archetypen in der Entwicklung der Psyche.....192

Die existenziellen Grundbefindlichkeiten.....193

Die vier funktionellen und sinnzentrierten Einheiten.....197

 Der Begegnungsarchetyp »Uroboros«.....199

 Der Entwicklungsarchetyp »Inhärenter Partner«.....201

 Der Begegnungsarchetyp »Groß«.....203

 Der Entwicklungsarchetyp »Kind«.....205

 Der Begegnungsarchetyp »Stiefhaft«.....208

 Der Entwicklungsarchetyp »Widerstrebend«.....209

 Der Begegnungsarchetyp »Alt«.....213

 Der Entwicklungsarchetyp »Held«.....214

Konsequenzen für das therapeutische Puppenspiel.....216

Inhalt

Anhang	219
Dank	219
Kontaktadressen.....	220
Literaturhinweise.....	221